

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 14. Oktober 2014

Neues Zuhause für die kleinsten Kreisstädter

Neubau Kindergarten und Paul-Schneider-Haus im Herzen Simmerns eingeweiht

■ **Simmern.** Seit dem 1. September haben 65 Kindergartenkinder in der Simmerner Innenstadt ein neues Zuhause. Offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde der Neubau an der Zeughausstraße mit Gottesdienst, Feierstunde und Tag der offenen Tür anlässlich des Simmerner Stadtfestes. 1,7 Millionen Euro hat die Stadt in die neue Kindertagesstätte investiert, unterstützt mit Bundes- und Landesmitteln sowie Geldern aus dem europäischen Leader-Programm.

Die Geschichte reicht dabei schon einige Jahre zurück: Wegen des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für unter Drei- und später auch für unter Zweijährige war die Stadt zum Handeln gezwungen. Erst war der Standort in der Altweidelbacher Straße vorgesehen, später wurden weitere Standorte wie beispielsweise an der Rottmannschule ins Auge gefasst. Fast schon als glücklicher Umstand erwies es sich dann für alle Beteiligten, dass das Paul-Schneider-Haus in die Jahre gekommen war und eine Sanierung durch die evangelische Kirchengemeinde nicht zu stemmen gewesen wäre. Dort war vorher schon ein Kindergarten untergebracht.

Stadt, Kirchengemeinde und der jetzige Betreiber, Verbund evangelischer Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Simmern-Trarbach (Vekist), einigten sich auf eine Zusammenarbeit. Die Kirchengemeinde übertrug der Stadt das Gelände, die wiederum das al-

te Gebäude abreißen und an gleicher Stelle den hochmodernen Neubau errichten ließ. Mit dem Abriss wurde im Juli des vergangenen Jahres begonnen, Richtfest wurde bereits im März gefeiert.

Konzept vermittelt ein Bewusstsein für unsere Lebensmittel

Entstanden ist dort ein fünfgruppiger Kindergarten mit insgesamt 65 Plätzen – vier Gruppen sind für Kinder unter drei Jahren, eine Gruppe für Kinder ab drei Jahren reserviert. Die Kinder, die vorher den Altbau besuchten, waren in der Bauphase am neu entstandenen „Kindergarten Land“ am Schmiedel untergebracht. Beide Kindertagesstätten sollen sich in Zukunft ergänzen und gerade in den Übergangsphasen eng zusammenarbeiten. Der Kindergarten am Schmiedel ist in erster Linie für die älteren Kinder vorgesehen und auf deren pädagogische Bedürfnisse ausgerichtet. Er bietet entsprechend Platz und ist naturnah mit großzügigen Streuobstwiesen und Garten angelegt. Davon sollen auch die Paul-Schneider-Kinder profitieren. Sie können dort beispielsweise Äpfel pflücken und diese dann in ihrer Schnibbelküche weiterverarbeiten.

Gleichzeitig entstanden ist ein neues Gemeindehaus für die evangelische Kirchengemeinde im sogenannten Schwesternhaus. Nur einen Steinwurf vom neuen Paul-Schneider-Kindergarten entfernt, wurde an das Schwesternhaus ein



Im neuen Paul-Schneider-Kindergarten in Simmern finden 65 Kinder ein Zuhause. Insgesamt hält der Kindergartenbezirk Simmern mit seinen sechs Einrichtungen in der Stadt, auf dem Schmiedel und in Kümbschen-Keidelheim nun 454 Plätze für den Nachwuchs bereit. Foto: Markus Lorenz

Gemeindesaal mit multifunktionaler Ausrichtung angedockt. Hier treffen sich künftig die mehr als 20 unterschiedlichen Gruppen der Kirchengemeinde, während der Öffnungszeiten können die Kindergartenkinder den mit einem Turnboden versehenen Saal als Bewegungsstätte nutzen.

Bei der Eröffnung des Paul-Schneider-Kindergartens lobten Bürgermeister Andreas Nikolay, Architekt Daniel Dillig und Hagen Suchardt vom Verein der Schmiedelanstalten das attraktive Ge-

samt-konzept. In lockerer Erzählform berichteten sie von der komplexen Geschichte des Kindergartens von der Standortwahl bis zu seiner Fertigstellung.

Kooperation wird architektonisch sichtbar gemacht

Nikolay unterstrich, dass eine familienfreundliche Kommune kein Selbstzweck, sondern für eine Stadt in der ländlichen Region geradezu überlebensnotwendig sei. Suchardt berichtete vom Umbau des ehemaligen Verwaltergebäudes des

Schmiedels in den jetzigen „Kindergarten Land“.

Das Konzept habe sich hervorragend in den Schmiedelpark integrieren lassen. Dazu werde in beiden Kindergärten „Land“ und „Stadt“ den Kindern die pädagogischen Schwerpunkte des Konzepts „säen, ernten, rechnen, schmecken“ vermittelt. Auf dem Schmiedel wird gemeinsam gepflanzt und geerntet, in der Küche und Mensa der Paul-Schneider-Kita gemeinsam zubereitet und serviert. Dies vermittele auch den Kin-

dem, woher unsere Lebensmittel kommen.

Mit der Eröffnung des Neubaus sei das Ziel einer zukunftsweisenden Kooperation der unterschiedlichen Akteure Stadt, Kirchengemeinde, Vekist und Schmiedel architektonisch sichtbar geworden, führte Architekt Daniel Dillig aus. Die Kinder haben die modernen, lichtdurchfluteten und großzügig gestalteten Gruppen- und Projekträume, Mensa und kindgerechten Sanitäranlagen jedenfalls schon bestens angenommen. mal